

# Als Vater Mutter

möchte ich  
eigentlich

dass es mein Kind einmal besser hat  
und versaue ihm jetzt so manchen Tag  
meinem Kind das Mitkommen zu erleichtern  
und quäle es über den Hausaufgaben  
mein Kind ermutigen, bestätigen, loben  
und kritisiere, schimpfe, drohe, strafe jeden Tag  
Zeit haben für mein Kind, für seine Probleme, Hoffnungen, Wünsche  
und fühle mich selbst gehetzt  
meinem Kind wirklich Partner/in sein  
und muss doch laufend die Autorität herausspielen  
auf mein Kind stolz sein  
und erwarte so viel, dass ich enttäuscht werden muss  
in meiner Freizeit mit den Kindern spielen, einmal Ruhe haben  
und bin doch laufend als Hilfslehrer gefordert  
dass mein Kind nach seinen Möglichkeiten arbeitet, lernt  
und stelle es dauernd in die Konkurrenz zu anderen  
die Schule auf den Kopf stellen  
und wage es nicht, einmal etwas zu sagen  
politisch mithelfen, die Schule menschlicher zu machen  
und zögere vor jedem vollen Engagement  
viel Freude mit meinen Kindern haben  
und empfinde so oft Ungeduld, Ärger, Sorgen, Zweifel  
mit den LEHRERN eng zusammenarbeiten  
und habe doch ANGST  
vor deren Überheblichkeit  
Gleichgültigkeit  
Verallgemeinerung  
Besserwisser-Ratschlägen  
Anspruch  
Überforderung  
vor meiner ANGST vor ihnen